



EDK | CDIP | CDPE | CDEP |

Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

16. Mai 2019
330-10 Sa

Herrn Bundesrat
Guy Parmelin
Präsident
Schweizerische Hochschulkonferenz
Einsteinstrasse 2
3003 Bern

Stellungnahme zum Entwurf der Verordnung des Hochschulrates über die Koordination der Lehre an den Schweizer Hochschulen

Sehr geehrter Herr Bundesrat

Im Namen des Vorstands danken wir Ihnen für die Möglichkeit, im Rahmen der Anhörung zum Entwurf der Verordnung des Hochschulrates über die Koordination der Lehre an den Schweizer Hochschulen Stellung nehmen zu dürfen. An seiner Sitzung vom 16./17. Mai 2019 hat der Vorstand den Verordnungsentwurf besprochen und wie folgt Stellung genommen:

Die Verordnung ist für die EDK in verschiedener Hinsicht von Bedeutung. Einerseits ist der Studienumfang für die interkantonale Finanzierung relevant, andererseits wird im interkantonalen Diplomanerkennungsrecht auf die «Bologna-Richtlinien» verwiesen, welche die neue Verordnung ablöst. Eine Schnittstelle zwischen dem Diplomanerkennungsrecht und der Verordnung besteht zudem bei der Zulassung zum Bachelorstudium.

1. Definition Erstausbildung

Wir weisen darauf hin, dass die Definition des Erstabschlusses in Artikel 3 Absatz 3 – zumindest was die interkantonalen Freizügigkeitsvereinbarungen und die kantonalen Stipendien betrifft – nicht im Kompetenzbereich des Hochschulrats liegt.

Wir beantragen deshalb, in Artikel 3 Absatz 3 entweder auf die Interkantonale Universitätsvereinbarung (IUV) vom 20. Februar 1997, die Interkantonale Fachhochschulvereinbarung (FHV) vom 12. Juni 2003 sowie die Interkantonale Vereinbarung zur Harmonisierung von Ausbildungsbeiträgen vom 18. Juni 2009 (Stipendienkonkordat) zu verweisen oder die Bestimmung zu streichen.

2. Umfang Masterstudium

Artikel 3 Absatz 1 Buchstabe b sieht für die Pädagogischen Hochschulen im Unterschied zu den anderen Hochschulen einen flexiblen Umfang des Masterstudiums vor. Da der Umfang des Masterstudiums bei der Ausbildung für die Sekundarstufe I je nach Ausbildungsmodell und Anzahl Fächer variieren kann, ist ein flexibler Umfang des Masterstudiums für die Lehrerbildung notwendig. Jedoch ist zu berücksichtigen, dass Lehrerinnen und Lehrer nicht nur an Pädagogischen Hochschulen sondern auch an verschiedenen Universitäten ausgebildet werden.

Generalsekretariat | Secrétariat général

Haus der Kantone, Speichergasse 6, Postfach, CH-3001 Bern | T: +41 (0)31 309 51 11, F: +41 (0)31 309 51 50, www.edk.ch, edk@edk.ch

IDES Informationszentrum | Centre d'information | T: +41 (0)31 309 51 00, F: +41 (0)31 309 51 10, ides@edk.ch

Wir beantragen deshalb, Artikel 3 Absatz 1 Buchstabe b auf Studiengänge der Lehrerinnen-/Lehrerbildung auszudehnen.

3. Zu Artikel 5, Zulassung zum Bachelorstudium

Mit Blick auf das interkantonale Diplomanerkennungsrecht, namentlich die Reglemente zur Anerkennung von Lehrdiplomen und von Diplomen der schulischen Berufe im Bereich der Sonderpädagogik beantragen wir, dass Artikel 5 Absatz 1 der Verordnung mit einem Hinweis auf das Diplomanerkennungsrecht der EDK ergänzt wird.

Die Ausführungen in den Erläuterungen sind unpräzise, da der Hochschulrat im Bereich der Zulassung zur *Lehrerinnen- und Lehrerbildung* nicht über eine generelle Regelungskompetenz verfügt. Die Regelungskompetenz bezieht sich im Gegenteil ausschliesslich auf die Zulassung zu den *Pädagogischen Hochschulen*. Der Verweis auf das Diplomanerkennungsrecht der EDK, den der Hochschulrat am 23. November 2018 basierend auf der in Artikel 24 HFKG statuierten Kompetenz in Aussicht gestellt hat, deckt nicht alle möglichen Zulassungsbedingungen ab.

Aus all diesen Gründen ist Artikel 5 Absatz 1 folgendermassen zu ergänzen: «Die Zulassung zur ersten Studienstufe an den Hochschulen und den anderen Institutionen des Hochschulbereichs ist in den Artikeln 23–25 HFKG geregelt. *Für Ausbildungen im Regelungsbereich der EDK gelten die Bestimmungen im interkantonalen Diplomanerkennungsrecht.*» Wird diese Ergänzung nicht vorgenommen, werden sich die Hochschulen mit unterschiedlichen und zum Teil widersprechenden Zulassungsbestimmungen auseinandersetzen müssen.

Wir bitten Sie um Kenntnisnahme.

Freundliche Grüsse

Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren

Im Namen des Vorstandes:



Dr. Silvia Steiner
Präsidentin



Susanne Hardmeier
Generalsekretärin

Kopie:
Konferenzmitglieder EDK